

# Sohrauer Stadtblatt

Publikations-Organ für Zory (Sohrau Poln.-O.S.) und Umgegend.

**Erscheinung**  
wöchentlich einmal: Sonnabend.  
Einzelpreis: Vorkauf frei ins Haus und  
bei allen Postämtern 0,75 Pfennig.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:  
B. Hunold, Stadtbuchdruckerei, Zory.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigenpreis**  
Die einseitige Millimeterzeile 10 Gr.  
Freitag: Ausnahme bis spätestens Freitag  
12 Uhr vormittags.

Nr. 12

Freitag, Nr. 19

Sonnabend, den 22. März 1930

Gründet 1879

52. Jahrgang.

## Wundschau.

Polen.

Der Josefstag in Polen.

Warschau, 19. März. Der heutige Nationalfesttag ist in ganz Polen als Staatsfeierlichkeitsfest begangen worden. Die Straßen trugen Flaggenzucht. Die Schulen ließen den Unterricht ausfallen, die staatlichen Betriebe machten nur halben Dienst, das Militär und eine große Anzahl von Vereinen hielten Feiern ab. Auch Gottesdienste fanden statt und vor dem Schloß Willesow, dem Wohnsitz des Marschalls, sammelten sich in Ruden dem Regen die Gratulanten in laugen Zügen.

Wieder Regierungskrise in Polen.

Warschau, 15. März. Die gestern mit großer Spannung erwartete Sesslung hat noch unauflösbare ununterbrochene Reden verschiedener Vertreter der polnischen Opposition und des Regierungslagers bei völliger Vollmacht der Mitglieder ihren Verlauf genommen. Das Ministereuropäum gegen den Minister für öffentliche Angelegenheiten, Oberst Puzos, wurde mit 197 gegen 120 Stimmen angenommen. Die im Anschluß an die Sesslung erfolgte Sitzung des Kabinetts beschloß die Demission der Regierung.

Warschau, 18. März. Der Präsident der Republik hat die Demission des Gesamtministeriums angenommen und Professor Bartel sowie alle übrigen Kabinettsmitglieder gleichzeitig mit der Weiterführung der Geschäfte bis zur Ernennung der neuen Regierung betraut.

Der neue Ministerpräsident.

Warschau, 19. März. Die Vollmacht des Staatspräsidenten teilt mit: Der Staatspräsident hat dem Senatmarschall Professor Julian Szymanski beauftragt, das neue Kabinett zu bilden.

Warschau, 20. März. Die Regierungsbildung durch den designierten Ministerpräsidenten Professor Szymanski verläuft in parlamentarischen Formen. Man rechnet mit einer Beendigung der Regierungsbildung am Sonnabend, spätestens am Montag.

Pilsudski hat abgelehnt.

Warschau, 18. März. Zu dem Abendessen wurde bekannt, daß der Präsident der Republik noch vor der Ernennung des Senatmarschalls Professor Szymanski mit der Kabinettsbildung dem Marschall Pilsudski diese Mission angeboten hatte. Marschall Pilsudski hat jedoch abgelehnt.

Die Pilsudski nachsichende Nachrichtenagentur „Istra“ veröffentlichte in den Abendstunden eine Erklärung des Marschalls, in der die Gründe auseinandergesetzt werden, die den Marschall bewegen, die Neubildung der Regierung abzulehnen. Die Ernennung des Marschalls enthält überaus scharfe Angriffe Pilsudskis gegen den Senat und die Abgeordneten. Der Marschall nennt den Senat einen kranken Körper und bezeichnet gewisse Abgeordnete als ruchlos, unweiblich und unehrenhafte Individuen. Mit seinem Begriffe von Ehre könnte der Marschall mit solchen Leuten nicht zusammenarbeiten.

Der Marschall vertritt dann in überaus scharfen Worten die Arbeitmethoden des Senats. Aus diesem Grunde habe der Marschall den Präsidenten des Senats der Republik Professor Szymanski als Kandidaten für den Posten des Ministerpräsidenten vorgeschlagen, da es ihm unmöglich sei, im gegenwärtigen Senat zu sprechen.

Die Erklärung Pilsudskis schließt, daß für den Fall, daß alle Versuche des Präsidenten

der Republik zur Beilegung der Krise erfolglos bleiben sollten, sich der Marschall doch dem Staatspräsidenten zur Verfügung stellen werde.

Der deutsch-polnische Handelsvertrag unterzeichnet!

Warschau, 18. März. Das am Freitag in Warschau paraphierte Wirtschaftsabkommen zwischen Polen und Deutschland wurde durch die Bevollmächtigten der polnischen und der deutschen Regierung, Minister Swarowski und Gesandten Rouquier, formal unterfertigt. Das Abkommen tritt sofort in Kraft und wurde auf die Dauer eines Jahres mit der Bestimmung der automatischen Prolongation abgeschlossen.

Über die Unterfertigung des Wirtschaftsabkommens wurde ein offizielles Kommuniqué veröffentlicht, in welchem es u. a. heißt, daß der abgeschlossene Wirtschaftsvertrag dem polnisch-deutschen Zollkrieg nunmehr definitiv ein Ende setzt und daß auf diese Weise die Grundlage zu einer für beide Parteien einträglichsten und vorteilhaftesten wirtschaftlichen Zusammenarbeit geschaffen ist. Der deutsch-polnische Wirtschaftsvertrag wurde gleichzeitig zu einem wichtigen Faktor für die Regelung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse in Mitteleuropa.

Unmittelbar nach der Unterfertigung dieses Vertrages lud Ministerpräsident Bartel die Bevollmächtigten der beiden Regierungen zu sich und sprach ihnen seine volle Zufriedenheit über das Zustandekommen des so wichtigen Vertrages aus.

Deutschland.

Die Junggehege vom Reichspräsidenten unterzeichnet.

Berlin, 14. März. Reichspräsident von Hindenburg hat das Haager Vertragswerk unterzeichnet bis auf Art. 10, der das Abkommen mit Polen behandelt. Dieser Teil soll zunächst noch einmal einer verfassungsmäßigen Prüfung unterzogen werden. Es soll sich hierbei jedoch nur um eine formale Angelegenheit handeln. Nach der Unterzeichnung hat der Reichspräsident ein drei Seiten umfassendes Manifest erlassen, in dem er die Unterzeichnung ausführlich begründet und das deutsche Volk zur Einheit aufruft.

Auch das Liquidationsabkommen unterzeichnet!

Berlin, 19. März. Der Reichspräsident hat am Dienstag das deutsch-polnische Liquidationsabkommen unterzeichnet.

In einem gelegentlich der Unterzeichnung des Liquidationsabkommens an den Reichspräsidenten gerichteten Schreiben betont der Reichspräsident, er habe die Überzeugung gewonnen, daß verfassungsrechtliche Bedenken nicht aufrecht zu erhalten seien und fordert die Reichsregierung zur Aufstellung eines weitgehenden Ökoprogramms zur Hilfe für die ostpreussische Landwirtschaft auf.

Das Republikbeschutzgesetz angenommen.

Berlin, 19. März. In der Schlussabstimmung im Reichstag wurde das Republikbeschutzgesetz mit 265 gegen 150 Stimmen unter lebhaften Protesten der Kommunisten angenommen. Dafür stimmten nur die Regierungsparteien, dagegen alle Oppositionsparteien.

Das deutsche Volk betrauert seine Toten.

Berlin, 17. März. An der Spitze der Betrauungen aus Anlaß des Volkstrauertages in Deutschland stand die Gedächtnisfeier, die der Volksbund Deutscher Kriegsgriberfürsorge am Sonntag Mittag im Reichstag hielt. Der Plenarsaal war festlich geschmückt. Die

Straußwand des Saales und die Estrade waren schwarz verkleidet. Vor der Rednertribüne waren zwei riesige Lorbeerkränze mit schwarz-goldenen Schleifen aufgelegt. Punkt 12 Uhr erschien Reichspräsident von Hindenburg, begleitet von Reichsinnenminister Goering und den Bispäsidenten des Reichstages, Esser und von Nordhoff, sowie den Chefs der Heeres- und Marineleitung, um in der Diplomatensloge Platz zu nehmen. Die Reichsregierung war ferner durch die Minister Dietrich, Schögel und Dr. Witt vertreten. Außerdem bemerkte man unter den Anwesenden den Präsidenten des Volksbundes, Minister a. D. Dr. Giesler, die Vertreter der Kirchenbehörden, darunter den neuen Bischof von Berlin, Dr. Schreiber, Vertreter der Landesregierungen und der Parlamente. Hinter der Rednertribüne hatten sich eine Reihe Reichstagsabgeordneter gebildet. Dr. Kohl. Er führte u. a. aus: Wir gedenken der Toten mit der besten Stimmung und Entschlossenheit getragenen Opfermutes und unerschütterlichen Glaubens an eine deutsche Zukunft. Der Volkstrauertag ist ein Totenfest des deutschen Volkes. Von 2 Millionen deutsche Kriegstoten ruhen nur 200 000 Mann in deutscher Erde, während die übrigen in 36 Ländern und auf dem Meeresgrunde zerstreut sind. Was alle bewegt heute die Frage, ob es unsere letzten Kriegstoten sein werden. Es geht heute nicht mehr um die Humanisierung des Krieges, sondern um die Frage der Abschaffung des Krieges. Der große Weltfriedensgedanke darf allerdings niemals herabsetzen zur nationalen Würdelosigkeit. Dieser darf die große geschichtliche Verantwortung des Volkes vergessen. Der Geist der Wehrfreudigkeit muß lebendig erhalten werden. Die innere Kraft muß gestärkt werden, die allein die einzige wahre, heilige Kriegsbereitschaft und Friedensbereitschaft ist. „Aus Vaterland, aus Vaterland, schließ dich an.“ Erst in den jüngsten Tagen ist dieser Ruf an das deutsche Volk ergegangen, der Ruf der Sammlung um das Vaterland. In der Einsetzung zum Staat mag manches auskommen, in der Einsetzung zum Vaterland darf uns nichts trennen. So ist der Volkstrauertag zugleich ein Tag des Gedenkens und des Bekenntnisses zum Vaterland.

Am die Gedächtnisfeier schloß sich ein Kammertisch ab während die Fahnen sich senkten, erkündete das Lied vom Kameraden. Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes wurde die Gedächtnisfeier beendet. Im Anschluß daran schritt Reichspräsident von Hindenburg vor dem Reichstag eine Ehrenkompagnie der Reichswehr ab.

Ruß aller Welt.

Umjüngung in Rußland?

Kowun, 15. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat am Freitag das Präsidium des Zentralkomitees der kommunistischen Partei der Sowjetunion unter Vorsitz Stalins folgende Beschlüsse gefaßt:

Nachdem die Sowjetbehörden bisher die individuellen Bauerwirtschaften zwangsweise aufgelöst haben, hat die Partei festgesetzt, daß eine solche Kollektivierung nicht mehr den Interessen der Partei entspricht.

Die Partei verlangt, daß die Auflösung der individuellen Bauerwirtschaften nicht mehr zwangsweise, sondern nur noch freiwillig erfolgen würde. Das Kollektivieren der kommu-

nischen Partei der Sowjetunion hat beschlossen:

1. Sofortige Einstellung sämtlicher Maßnahmen gegen die individuellen Bauerwirtschaften.
2. Sämtliche Märkte sollen sofort geöffnet werden.
3. Die Schließung von Kirchen soll sofort eingestellt werden, weil eine Schließung der Kirchen nur freiwillig mit Erlaubnis und Zustimmung des Pfarrers zustandekommen darf. Die Beschlüsse würden einen gewaltigen Umsturz in der bisherigen Sowjetpolitik bedeuten, deren Fortsetzung, wie die kommunistische Partei inzwischen erkannt hat, den Bestand des Sowjetismus über kurz oder lang ernstlich gefährdet hätte.

Man muß abwarten, ob diese neuen Beschlüsse auch praktisch zur Durchführung kommen werden. Nicht zu übersehen sind vorläufig die Motive, die die Sowjets zur Umkehr auch in ihrer Kirchenpolitik bewegen haben. Es muß angenommen werden, daß der Aufbruch des Papstes an die Welt und der folgende einseitige Protest des Auslandes gegen die Christenverfolgungen in Rußland doch nicht ohne Eindruck geblieben sind.

### Raubgebungen gegen den Vatikan.

Roma, 21. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden am Mittwoch in der gesamten Sowjetunion Raubgebungen gegen den Vatikan und den Aufbruch des Papstes abgehalten.

Roma, 20. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, haben sämtliche katholische Kirchen, die vom Papst zum 19. März zur Abhaltung einer Messe aufgerufen worden waren, ihre Pforten geschlossen. Die katholischen Kirchen in der Sowjetunion haben es abgelehnt, dem Aufbruch des Papstes zu folgen, weil sie sich sonst vor den Vorwürfen zu verantworten hätten.

### Gegen das gottlose Rußland.

Roma, 19. März. Für die Messe, die Pius XI. heute am Tage des hl. Josef um 10 Uhr in der Peterskirche celebrierte, wurden keine amtlichen Einladungen versandt. Die Messe wurde zur Ehre der fortgeschrittenen Bekehrigung der Menschheit in Rußland und für die Wiederkehr des Friedens Gottes in Rußland gelesen.

Die Peterskirche war schon seit dem frühen Morgen das Ziel eines endlosen Menschenstromes, da der Tag des hl. Josef von der katholischen Regierung vor 1 1/2 Jahren zum Staatsfeiertag erklärt wurde. Auch der Andrang aus allen Teilen der Welt war sehr groß.

Nach seinem Einzug in die Peterskirche las der Papst gleich die Messe. Anschließend wurde der Psalm 58 „Bekehr mich von meinen Feinden“ und Psalm 78 sowie eine Litanei für die Einheit der christlichen Völker gelesen.

Zum Schluß wurde das Kreuz Christi und andere Reliquien der Peterskirche gezeigt, die sonst nur zu Opfern ausgestellt werden. Der „Osservatore Romano“ schreibt, die vom Papst gelesene Messe glich einem Kreuzzug. Das Grab Petri sei noch heute frisch, die Menschheit zu erheben, zu bekehrern und zu vereinigen. Das beweise die Teilnahme von Gläubigen aller Konfessionen aus aller Welt. Das wahrhaftige Wort haben der Papst, die Jesu Gottes aus dem Herzen zu reißer, über alle alle Verbrecher. Die Messe sei eine herrliche Bekehrigung der Kirche Gottes auf die Welt.

### Primo de Rivera †.

Paris, 17. März. Am Sonntag ist in Paris der ehemalige spanische Diktator Primo de Rivera plötzlich in einem Hotel gestorben. Er hat ein Alter von 59 Jahren erreicht.

Primo de Rivera litt seit längerer Zeit an einer schweren Krankheit und beachtete sich in der nächsten Zeit nach Frankfurt o. M. zu einer Sonderbehandlung zu begeben.

Madrid, 19. März. Die herrliche Bekehrigung Primo de Riveras fand heute in Madrid statt. Am der Trauerparade beteiligte sich die gesamte Madrider Garnison. Als Vertreter des Königs sah man den Infanten Fernando im Leichzuge, ebenso das gesamte Ministerium.

### Lord Balfour †.

London, 20. März. Lord Balfour, einer der letzten großen Staatsmänner aus der Zeit der Königin Viktoria, ist Mittwoch im Alter von 81 Jahren auf seinem Landhof gestorben.

## Kotales.

### Sobran, den 21. März 1930.

§ (Der Frühling ist gekommen!) Kalendermäßig ist er sich heute am 21. März 9 Uhr 30 Minuten vor. er: ein noch recht munterer Habe, der voranschreitlich im April seine Flegeljahre und zu den Gähnen im

Mat noch einen Rückfall haben wird — aber es ist doch das Schlimmste der winterlichen Zeit überstanden! Wohlige warm ist es jetzt am Mittag die Sonne und zander hier und da schon einen Rückenwärmer oder einen verführten Falter in die kalte Landschaft. Hoffen wir, daß bald die schöne Zeit des Sprossens und Blühens kommt und daß kein so harter Frost das erste Grün schädigt.

§ (Die Stadtverordneten) sind zu einer Sitzung für Dienstag den 25. d. M., abends 6 Uhr einberufen. In derselben erfolgt die Einführung der neu gewählten und befristeten Ratsherren: Amtsrichter Kompolt (Sanatspartei) und Gerichtssekretär Kollerka und Stadtkämmerer V. P. (Wirtschaftspartei). Die Bestätigung des von der ersten Fraktion als Ratsherr wiedergewählten Kaufmann Biegel ist nicht noch aus. — Im ganzen enthält die Tagesordnung 20 Vorlagen.

§ (Kein gesetzlicher Feiertag). Der Feiertag Maria Verkündigung (25. März) ist kein gesetzlicher Feiertag. Infolgedessen wird der Wochenmarkt am Dienstag nächster Woche hierorts abgehalten.

§ (3 Wochenmärkte in Sobran). Nach einem Beschluß der städtischen Ratsmitglieder sollen hierorts und zwar bereits vom 1. April d. J. ab 3 Wochenmärkte abgehalten werden. Während bisher der Freitag als zweiter Wochenmarktstag anberufen war, soll nach einem neuerlichen Beschluß der Marktdeputation der zweite Wochenmarkt Sonnabend stattfinden. Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird sich mit dieser Angelegenheit nochmals zu beschäftigen haben.

§ (Neuwahlen zur Krankenkasse). Die der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse im Angelegenheit der vorliegenden Nr. bekannt gibt, daß für die Neuwahlen zum Ausschuss der Kasse von drei Gruppen und zwar Gruppe I Arbeitgeber und Gruppe II und Gruppe III Arbeitnehmer nur je 1 Wahlvorschlag eingereicht werden, jedoch für diese Gruppen eine Neuwahl nicht stattfindet und die hierfür eingereichten Listen als gemäßigt zu betrachten sind. Dagegen sind für Gruppe II Arbeitnehmer zwei Wahlvorschläge eingegangen, die mit Liste 4 (Ehrenmitglied Franz Schneider) und Liste 5 (Ehrenmitglied Franz Moller) bezeichnet worden sind. Für diese Gruppe, die sich aus den hiesigen arbeitenden Handwerkern und Gewerbetreibenden zusammensetzt, d. h. solchen, die berufstätige Personen beschäftigen, findet die Wahl am Sonntag den 13. April, von 1/2 11—1/2 1 Uhr vormittags und zwar im Rathens Stadtverordnetenversammlungsaal statt.

§ (Bericht der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse für 1929). Die Leistungen der Kasse seien sich wie folgt zusammen: Heilliche Behandlung 10672,70 Bl., Zahnbearbeitung 8621,09 Bl., Spezialärzte 537,29 Bl., Arzneien 10604,4 Bl., Bruchbänder, Brillen 2. 242,75 Bl., Krankenhauseinrichtungen 8013,60 Bl., Krankengeld 9411,01 Bl., Wodengeld 303,70 Bl., Sterbegeld 840,00 Bl., bare Ausgaben statt drücklicher Vererbung 24 Bl., sonstige Ausgaben (Zustulosen, Pflegekosten 2.) 1315,21 Bl., Verwaltungskosten (Verwaltung) 6834,37 Bl., laufende 3867,10 Bl., Summe der Ausgaben 58867,36 Bl.

Krankheitsfälle waren: männliche 1253, weibliche 674, Krankheitsstage: männliche 3776, weibliche 1034. Wodengelder wurden gezahlt: an Kassennachzügler in 3 Fällen, an Familienmitgliedern (Familienhilfe) in 25 Fällen, an Fürsorgemitgliedern (Wodensfürsorge) in 26 Fällen. Sterbefälle waren: männliche 4, weibliche 2. Die Zahl der Mitglieder im Jahre 1929 betrug im Durchschnitt 968, davon männliche 709, weibliche 259.

U ber die Tätigkeit des Vorstandes und des Ausschusses ist zu berichten: Es fanden 10 Vorstandssitzungen und 3 Ausschusssitzungen statt. Kasseneinnahmen waren monatlich, im ganzen 12. Unterhöfste Revisionen waren 1, seitens der Aufsichtsbehörde (Versicherungsausschuss) 2, Jahresrevision durch den Ausschuss 1. Sämtliche Revisionen der Kasse durch den Vorstand, Ausschuss und die Aufsichtsbehörde wurden für richtig befunden, desgl. die Führung der Kassengeschäfte für gut.

Als Vorstände haben während der letzten Wahlperiode fungiert: vom 12. 7. 26 bis 9. 9. 26 Mühlendirektor Schütz, vom 9. 9. 26 bis 15. 9. 28 Kaufmann Jagelski, vom 15. 9. 28 bis gegenwärtig Betriebsleiter Schwanke. Die Kasseneinnahmen betragen im Jahre 1929 4 % vom Grundlohn; ab 1. Januar 1930 sind dieselben auf 5 % festgesetzt worden. Trotz der hohen Leistungen, welche die Kasse den Mitgliedern bezw. Familienangehörigen gewährt, sind die hiesigen Krankheitsbeiträge die niedrigsten in der Wojewodschaft.

§ (Erhöhung des Sterbegeldes.) In der Vorberathung der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse am 19. d. M. wurde der § 32 des Statuts wie folgt geändert: Das Sterbegeld wird vom 30. auf den 40-fachen Betrag des Grundlohnes erhöht. Somit hat der Vorstand das Sterbegeld bis zur Höhegrenze, welche laut der Reichs-Verf.-Ordg. zulässig ist, beschlossen. Dieser Beschluß bedarf noch der Zustimmung des Ausschusses bezw. der Genehmigung des Oberverwaltungsamts in Minsk.

§ (Wohnungslisten für Gemeinwahlen sofort ablesebar!) Der Magistrat gibt bekannt, daß alle Bürger, welche in den letzten Tagen die Wohnungsformulare ausgefüllt erhalten haben, diese nach Ausfüllung unverzüglich im Magistratsbüro Zimmer 6 ablesebar müssen. In diese Listen sind sämtliche Familienangehörigen einzutragen. Personen, denen derartige Listen nicht zugeföhrt worden sind, müssen solche beim Magistrat anfordern. Sie erhalten dort ohne weiteres ein Formular, welches sofort ausgefüllt und abgeliefert werden muß. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß solche Personen, welche die angefallenen Listen nicht rechtzeitig abgeben, in die Listenlisten für die am 11. Mai d. J. stattfindenden Gemeinwahlen zum städtischen Stadtrat nicht aufgenommen werden können. Dies kann erst später nach größeren Schwierigkeiten und Reklamationen erfolgen. Es handelt daher jeder Bürger im eigenen Interesse, wenn er an die sofortige Abgabe der Listen heran- und damit weiteren Unannehmlichkeiten aus dem Wege geht. Es sei bei dieser Gelegenheit auch daran erinnert, daß bekanntlich der Wähler, welche ihrer Wahlpflicht nicht nachkommen, Strafen vorgezogen sind und Schwärze bei Nichtbefriedigung der Reklamationen des Stills eingehen, bestraft zu werden.

§ (Verändertes Examen). Das Jugendexamen bestand am Technikum Sternberg in Redenburg der älteste Sohn des Regimentsbesizers Herrn Franz Rappierleib, Erwin Rapp.

§ (Die Tegerersee sind wieder da!) Von einer Reise durch Jagoslawen, wohin die Tegerersee oberbayerischen Humor und banal-mathische Unschicklichkeit zur Freude der dortigen bewährten Kreise hinübergetragen hatten, sind sie unter Führung ihres Direktors Lindner von allen, die sie in früheren Jahren hier erlebt haben, fernwegs erwartet, in Oberösterreich eingetroffen. Die ersten Ansätze sind in Minsk vom Rattow waren schon tagelang vor dem Spielplatz bis auf den letzten Platz ausverkauft. Aus Minsk wird über die Ansätze geschrieben: Die aus den vorjährigen Schachspielen bekanntesten Tegerersee, das letzte Bülchen aus Minsk in Oberbayern, bewies die Jagkraft mit der Ansätze der dreifachen Bovernawölfe „Das hässliche Dorf“ auf neue. Der große Saal des Hotels Sierkauer war ausverkauft! Man muß den „Rückkehrer“ schon offen zugestehen: Sie verdienen es, Stimmung zu machen, den verdienstlichen Hypochonder anzuhörten, denn jeder Einzelne der sympathischen Schar legt in seine Rolle ein Stück Leben: Gekanntungskraft ganz eigener Art beherrscht das Ganz; und darin liegt das Geheimnis ihres Erfolgs. Hans Dengl, der unverwundliche Situationskomiker, Direktor Otto Lindner, Gustl Wenzl, Ernst Dendler, Brill Lindner, Franz Höber, Max und Centro Grill sind Kanonen großen Kalibers, sie kennen „ihre Welt“ — und handeln danach. Es gibt jedesmal einen Nordstich, ihnen zuzuschauen, man muß lachen, ob man will oder nicht! Das Publikum amüsierte sich denn auch prächtig und vergaß alle Erdentümer, der sonst bedürft. Das Tegerersee Musik-Terzett war wieder eine Kabarettleistung, Klasse für sich. — Montag den 24. d. M., abends 8 Uhr gastiert das Tegerersee Ensemble in Sobran in Wagner's Saal.

§ (Der Krammacker). Der gestern hierorts stattfand, wies einen sehr schwachen Verkehr auf. Es mangelte an Käusern und zwar besonders solchen vom Baner; die Geldknappheit macht sich immer mehr fühlbar. Außerdem haben sich die Jahrmärkte bereits überlebt und sollen dieselben nach einem Beschluß der Marktdeputation auch hierorts wie anderwärts vollends abgeschafft und dafür 12 aufst bis her 10 Wochenmärkte angelegt werden. — Am dem letzten Viehmarkt am vergangenen Mittwoch waren Minder und Miere reichlich aufgetrieben, die Kaufkraft jedoch gering.

§ (Fischerarbeiten). Infolge des schwachen Anzuges und geringen Einkanges von Beselungen ist auch die Bawischhütte hieselbst gezwungen worden, Fischerarbeiten einzulegen, und zwar drei in der Woche. Das Werk beschäftigt z. Bt. 180 Arbeiter.



## Ogłoszenie Ogólno Miejscowej Kasy Chorych Żory

Zarząd Ogólno Miejscowej Kasy Chorych Żory podaje do ogólnej wiadomości, że na rozpisane wybory do Wydziału Ogólno Miejscowej Kasy Chorych w Żorach mające się odbyć dnia 13. kwietnia 1930 r. doręczono Zarządowi do przepisowego terminu

- z strony pracodawców grupy I
- z strony prac. biuroców grupy I
- i z strony pracobiorców grupy II

z każdej tych grup tylko jedną listę.

Wobec tego wybory dla powyżej podanych grup dnia 13. kwietnia 1930 r. się nie odbędą i proponowanych kandydatów z każdej listy wchodzących w rachubę na delegatów do Wydziału uznaje się za wybranych.

Z strony pracodawców grupy II doręczono Zarządowi dwie listy nr. IV i V wobec tego

### wybory dla pracodawców grupy II

odbędą się w niedzielę dnia 13. kwietnia 1930 r. od godziny 11—1 przedpołudniem na sali posiedzeń Rady Miejskiej — ratusz — w Żorach.

Do Wydziału wyborczego zostali wybrani: jako przewodniczący p. Mikołajec Franciszek, na zastępcę p. Herich Maks, na ławników: p. Beigel Paweł i p. Wyrobek Józef, na zastępców: p. Schindera Franciszek i Kasprowski Józef

Ogłoszenie delegatów do wydziału nastąpi po przeprowadzeniu wyborów pracodawców grupy II.

Żory, dnia 19. marca 1930 r.

### Zarząd Ogólno Miejscowej Kasy Chorych Żory.

Schymanietz, Przewodniczący.



Am 14. d. Mts. verschied plötzlich infolge Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Johann Stentzel**  
im Alter von 59 Jahren.  
Żory, den 18. März 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gleichzeitig danken wir allen Lieben, die dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben; ein herzl. „Gott vergelt“ Herrn Pfarrer DREWNIK für die Trost- worte am Grabe. Herzl. Dank auch für die Kranzspenden.



Große Auswahl nur bester Fabrikate!

Langjährige Garantie! Mässige Ratenzahlungen!

**K. Bartecki, Żory**

Krebsfeste  
**Saatkartoffeln**  
anerkannt von der Śląsk alba Rolnicza, von Lochows

**Gelb - Saathafer**  
Svalafa  
**Sieges - Saathafer**  
hat abzugeben

**Dwór Borynia Dolna.**

Vom 8. März ab habe ich meine Praxis von Król.-Huta nach Żory, ul. Szeroka 11 verlegt.

## ✚ Rat und Hilfe ✚

wird jedem Kranken und Leidenden zuteil. Genaue Feststellung der Krankheit. In allen, selbst in den verzweifeltsten Fällen, wurde schon Tausenden geholfen durch meine giftfreien Heilmethoden. Komme darum Kranker und nehme den Labetrunk, den die Natur dir bietet und hole dir Hilfe und Rat in allen Magen-, Nieren-, Leber-, Herz-, Fluß-, Zucker-, Rheuma-Leiden u. s. w.

**Zakład Przyrodo-Leczniczy**  
**Zembok Józef**  
Żory, ul. Szeroka 11.

Sprechstunden: Wochentags von 8—13 u. 14—18 Uhr.  
Sonntags von 9—13 Uhr.

**Dziewczyna**  
do wszelkich robót domowych może się zaraz zgłosić.  
Kleszczówka, Piaskowa 8.

Ein 15—16 jähriges  
**Mädchen**  
für leichte Hausarbeiten für einige Stunden am Tage gesucht.  
ul. Dworcowa 7.

Herzlichen Dank dem heil. Herzen Jesu, dem heil. Josef und heil. Antonius für erhörte Bitte.  
A. O.

**Eisschrank**  
(zum Aufbewahren von Speisen für den Haushalt) zu kaufen gesucht.  
Chimowicz (Dom Odzieży).



**Najtaniej Billigst**

poleca:  
Farby, Laktery  
Pokosty, Pędzle  
i Szablony

empfehl:  
Farben, Lacke  
Firnisse, Pinsel  
u. Schablonen

**Nowa Drogerja**  
Żory, Rynek 2

**DEUTSCHE THEATERGEMEINDE**

**Żory, Mazurek's Saal**  
Montag, den 24. März 1930, abends 8 Uhr!

**Gastspiel der Original Oberbayrischen Bauernbühne „Tegernseer“**  
Dir. Hans u. Otto H. Eindner, Gmund am Tegernsee  
Impressario Ernst Heyden.

## Das sündige Dorf

Eine lustige Bauernkomödie in 3 Akten mit Tanz und Schuhplattler von Max Neal.

Nach dem 1. Akt: **Original - Steyerischer Figurenanz.**  
Nach dem 2. Akt: **„Das Tegernseer Konzert - Torsell“.**

Die **Eintrittspreise** betragen 1.00—3.50 zł — Vorverkauf der Karten in der Hunold'schen Buchhandlung.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

**Baczność!**  
W niedzielę 23-go bm. o godz. 12-tej w południe w Domu Związkowym odbędzie się

## Wielki - Wiec

przeciw zalewowi żydowskiemu na Górnym Śląsku, na który się każdy chrześcijanin powinien stawić.

**Zwołujący.**

**Achtung!**  
Sonntag, den 23. d. Mts. um 12 Uhr mittags findet im Saale des Vereinshauses eine

## grosse Versammlung

statt gegen die jüdische Ueberflutung Oberschlesiens und für die Zukunft. Eines jeden Christen Pflicht ist es, zu erscheinen.

**Der Einberufer.**

**Otwarcie Interesu!**

Niniejszem zawiadamiam uprzejmie, że z dniem 1 kwietnia br. otwieram w Żorach w domu p. Maichrowicza Rynek Nr. 11

**warsztat budowy wozów, lakiernię i siodlarstwo samochodów.**

Staraniem mojem będzie, szanowną klientelę przez rzetelną, czystą i tanią obsługę zadowolić. Koziatorysy darmo. Proszę o łaskawe poparcie mego przedsiębiorstwa.

Z poważaniem

**P. Baron**  
mistrz siodlarski i lakierniczy  
Sattlermeister und Lackierer.

**Geschäfts-Eröffnung!**

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich in Żory, Rynek Nr. 11 im Hause des Herrn Maichrowitz vom 1. April d. J. ab eine

**Wagenbauwerkstatt Lackiererei und Autosattlerei**

eröffnen werde. Mein Bestreben wird es sein, meine werthe Kundschaft durch reelle, saubere und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Kostenanschläge führe kostenlos aus. Ich bitte höflichst um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

## Schuhe - Anzüge und Weißwaren

kaufen Sie bei uns am besten u. billigsten!

Gute Qualitäts-Waren zu billigsten Preisen sichern uns dauernde und zufriedene Kunden.

## Dom Odzieży Żory

ulica Szeroka Nr. 36 im Hause Goriwoda.

## Futterrüben

hat abzugeben

**Dwór Wielka-Wista**  
pow. Pszczyńska.

**Eine fast neue Schlafzimmereinrichtung**  
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Erstklassigen v. Lochow-

## Gelbsaathafer

desgl. krebsfeste

## Saatkartoffeln

hat abzugeben

**Dominium Suszec.**

**Poszukuje parobka.**  
**Piekoszowski młyn wodny.**

Ein katholisches, ehrliches

## Dienstmädchen

im Alter von 18—20 Jahren wird vom 1. April gesucht.

**Gasthaus Nowak.**

**1 Pferdeknecht**  
welcher auch Landwirtschaft versteht, kann sich melden bei

**N. Nilla.**

**Moden-Alben**  
empfehl in großer Auswahl

**P. Hunold, Schrau Buch- und Papierhandlung.**